



freiburger
münster
bauverein

Freiburger Münsterbauverein e.V.

Schoferstraße 4 ■ 79098 Freiburg

Tel.: 0761/21 40 27-0

Fax: 0761/21 40 27-30

info@muensterbauverein-freiburg.de

www.muensterbauverein-freiburg.de

22.05.2023

PRESSEMITTEILUNG

Irene-Kyncl-Stiftung fördert Münsterbauverein mit 15.000 Euro

für Wasserspeier-Sanierung und Restaurierung von Geiges-Entwurfszeichnungen

Der Freiburger Münsterbauverein freut sich über eine großzügige Zuwendung der Irene-Kyncl-Stiftung. Mit 10.000 Euro werden Sanierungsarbeiten am Wasserspeier „Affe“ gefördert, 5.000 Euro fließen in die Restaurierungsarbeiten von Glasfensterentwürfen von Fritz Geiges. Denn auch die Forschung und Dokumentation rund ums Freiburger Münster zählen zu Tätigkeitsbereichen des Münsterbauvereins – neben der Hauptaufgabe, der Erhaltung der Münstersteine.

Durch Vermächtnis hat Irene Kyncl (1922–2001) die nach ihr benannte Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet. Seit 2005 gab es fast jährlich Förderungen seitens der Irene-Kyncl-Stiftung an den Freiburger Münsterbauverein, insgesamt sind seither 145.000 Euro geflossen.

Nach dem Willen der Stifterin ist die Förderung kultureller und kirchlicher Zwecke, insbesondere die Restaurierung von Baudenkmälern in Freiburg unter besonderer Berücksichtigung des Freiburger Münsters, der Stiftungszweck. „So gehört es für uns zur Selbstverständlichkeit, dass wir regelmäßig über die Anträge des Münsterbauvereins beraten und freuen uns sehr, wieder unserem Stiftungszweck gerecht zu werden und zwei besondere Projekte fördern zu können“, erläutert Dr. Nikolaus Gütermann, Vorsitzender der Stiftung. Vorstandskollegin Dr. Ulrike Laule fügt hinzu: „Das Münster ist in die mittelalterliche Stadtstruktur hineingebaut, bezieht sich auf sie und braucht sie. Deshalb ist es nicht gleichgültig, was mit dem verbliebenen historischen Bestand der Altstadt geschieht. Um dafür ein öffentliches Bewusstsein zu schaffen, bemüht sich die Irene-Kyncl-Stiftung nicht nur um den Erhalt von Gebäuden sondern auch um die Erforschung und Vermittlung der Freiburger Stadtgeschichte.“

Zum einen geht es bei der aktuellen Förderung um die Sanierung eines Wasserspeiers am Chor des Freiburger Münsters aus dem 16. Jahrhundert, des Affen. Er weist starke Schäden und Verschmutzungen auf, z. B. abplatzende Teile durch Rostsprengungen, Mürbezonen im Steingefüge sowie Bewuchs mit Flechten und Moosen. Glücklicherweise können diese Schäden mit restauratorischen Maßnahmen behoben werden, sodass der bauzeitliche Wasserspeier nicht ausgetauscht werden muss. „Wenn mittelalterliche Steine und originale Skulpturen am Münster bewahrt werden können, ist es immer ein Grund zur Freude, aber es erfordert Zeit, Mühe – und Geld, daher sind wir sehr dankbar für diese großzügige Förderung“, freut sich die Vorsitzende des

Sparkasse Freiburg – Nördl. Brsg IBAN: DE72 6805 0101 0002 0088 80 ■ BIC: FRSPDE66 XXX

BW-Bank IBAN: DE10 6005 0101 0004 3808 81 ■ BIC: SOLADEST 600

Volksbank Freiburg IBAN: DE23 6809 0000 0002 2020 00 ■ BIC: GENODE61 FR1

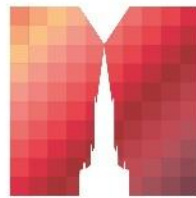


Münsterbauvereins, Martina Feierling-Rombach. Die Steinmetzinnen und Steinmetze sowie Restauratorinnen und Restauratoren der Münsterbauhütte können z. B. den Bewuchs mit Mikrosandstrahlverfahren entfernen oder das mürbe Steingefüge mit Steinerfüllmassen und Festigungsmitteln stabilisieren. Die Reinigung sowie Konservierung des Affen wird in den kommenden Tagen begonnen.

Zum anderen fließen die Zuwendungsgelder in die Restaurierung von 88 Entwurfszeichnungen zu den Münster-Fenstern. Im Grafikarchiv schlummerten u. a. teilweise aquarellierte Werke aus der Hand von Fritz Geiges, die aufgrund des bedenklichen Gesamtzustandes einer Papierrestauratorin übergeben wurden. Geiges hatte seit 1908 einige Fenster kopiert, kurz vor Ende des Ersten Weltkrieges wurden die Glasmalereien des Langhauses zum Schutz vor feindlichen Angriffen ausgebaut und eingelagert. Ab 1918 bemühte sich der Künstler, den vermeintlich ursprünglich mittelalterlichen Zustand der Langhausfenster wieder herzustellen, sodass die Entwürfe sowohl von der Bestandsaufnahme wie von Neuschöpfungen Geiges' zeugen. Die teilweise bis zu 220 cm langen Papiere haben stark gelitten. Es ist dem Münsterbauverein ein dringendes Anliegen, sie würdig zu erhalten und der Bevölkerung zugänglich zu machen – im Rahmen einer Ausstellung im Jahr 2024. „Es freut uns außerordentlich, dass wir mit Hilfe der Irene-Kyncl-Stiftung diese kostbaren Zeugnisse künstlerischen Schaffens aus ihrem Dornröschenschlaf erwecken können und schon bald einem breiten Publikum – frisch restauriert – präsentieren können“, berichtet Prof. Dr. Hans W. Hubert, stellvertretender Vorsitzender des Münsterbauvereins.

Der symbolische Spendenscheck wurde am Chor des Freiburger Münsters, neben dem Wasserspeier „Affe“, vom Vorstand der Irene-Kyncl-Stiftung an den Münsterbauverein übergeben.

Bilder zur freien Verfügung unter Benennung der Fotograf/-innennamen anbei.



freiburger
münster
bauverein



Bildunterschrift: (v. li.) Hans-Erich Polkowski, Nikolaus Gütermann und Ulrike Laule von der Irene-Kyncl-Stiftung übergeben den symbolischen Spendenscheck über 15.000 Euro an Martina Feierling-Rombach, Hans W. Hubert und Anne-Christine Brehm vom Münsterbauverein.

Bildnachweis: Freiburger Münsterbauverein



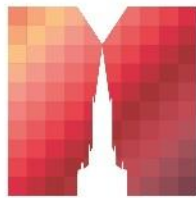
Bildunterschriften: Schäden am mittelalterlichen Wasserspeier „Affe“ am Freiburger Münsterchor.

Bildnachweis: Claudia Tabori

Sparkasse Freiburg – Nördl. Brsg IBAN: DE72 6805 0101 0002 0088 80 ■ BIC: FRSPDE66 XXX

BW-Bank IBAN: DE10 6005 0101 0004 3808 81 ■ BIC: SOLADEST

Volksbank Freiburg IBAN: DE23 6809 0000 0002 2020 00 ■ BIC: GENODE61 FR1



freiburger
münster
bauverein



Bildunterschriften: Fotos der Zeichnungen von Fritz Geiges. Links: Skizze vom Tucherfenster, rechts Zeichnung des Schneiderfensters.

Bildnachweis: Bernhard Strauss